

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

die Fastenzeit geht zu Ende und wir können uns auf das bevorstehende Osterfest freuen. An unserer Schule beginnt nach den Osterferien allerdings eine ganz neue Zeit des Fastens. Wir starten für die Klassen 5 bis 10 das Projekt „Handytaschen“!

Nach intensiven Diskussionen in den verschiedenen Gremien hat der Schulgemeinderat in seiner letzten Sitzung grünes Licht für das Vorhaben gegeben. Damit unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Einhaltung des Handyverbots an unserer Schule.

Mit dem Betreten des Gebäudes werden die Smartphones/Smartwatches künftig in die vom Schulträger für alle Schüler/innen bereitgestellten Handytaschen gepackt. Darin bleiben die Handys bis einschließlich 6. Stunde verstaut. Die Handytaschen schirmen das Mobilfunksignal ab und sind durch einen Magnetverschluss verriegelt. Erst nach 13.05 Uhr können die Taschen am Ausgang der Schule wieder



entriegelt und die Handys entnommen werden.

Mit dieser Maßnahme richten wir den Fokus auf Konzentration, Lernen, gelingende Beziehungen, Ruhe im Schulhaus sowie den Schutz vor digitalem Stress, Mobbing und Ablenkung. Die Nutzung der Handytasche durch die Klassen 5 bis 10 unterstützt einen gesundheitsfördernden Umgang mit mobilen Endgeräten: Bewusster, geplanter Verzicht wird als Kompetenz und Wert verstanden. Die Schülerinnen und Schüler sollen einüben, sich selbst regelmäßig einen handyfreien Raum zu ermöglichen, ohne dem dauernden, unterschweligen Druck der Handynutzung ausgesetzt zu sein. Die Fastenzeit findet damit eine ganz andere, eine besondere Fortsetzung.

In den zurückliegenden Wochen haben wir unsere Spendenkampagne für Sudanecali neu aufgesetzt. Seit Anfang März richten wir unseren Blick wieder auf die Region um Anekal in Indien, eine Stadt ca. 60 km südlich der Großstadt Bangalore. Schülerinnen und

Schüler unserer Schule haben sich ganz aktuell im Rahmen des Indienaustauschs erneut mit den Kontrasten dieses Landes auseinandergesetzt. Sie konnten neben dem Schulbesuch an der Mallya Aditi International School in der Großstadt Bangalore auch das von Jesuiten geleitete Bildungsprojekt „Centre for Integral Rural Welfare“ (CIRW) in Anekal kennenlernen. In einer von großer Armut geprägten ländlichen Region ist es das Ziel, dort vor allem stigmatisierte Kinder und Jugendliche der untersten sozialen Schichten mit ansprechenden Bildungsmöglichkeiten zu erreichen. Bitte unterstützen Sie die Spendenaktion nach Ihren Möglichkeiten. Nutzen Sie gerne auch das Online-Spenden-Tool auf unserer Schulhomepage (www.benno-gymnasium.de).

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Karwoche, frohe Ostern und für die Ferientage etwas Muße und Erholung.

Ihr / Euer


Stefan Schäfer

Compassion-Praktikum – gelebte Nächstenliebe



Christiane Cyriax

Seit über 25 Jahren ist das Compassion-Praktikum ein fester Bestandteil des Schullebens am St. Benno-Gymnasium. Es orientiert sich an der christlichen Idee der Nächstenliebe und eröffnet Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen die Möglichkeit, für zwei Wochen Verantwortung zu übernehmen und soziale Wirklichkeit unmittelbar zu erfahren. In diesem Schuljahr habe ich die Organisation des Compassion-Praktikums von Frau Uta Herold übernommen. Ich freue mich sehr, diese besondere Tradition weiterzuführen und gemeinsam mit unseren Partnern

weiterzuentwickeln.

In diesem Schuljahr waren unsere Zehntklässler in insgesamt 33 Einsatzstellen tätig. Dazu gehörten unter anderem Altenheime, Krankenhäuser, Kindergärten, Förderschulen, Wohngruppen und Behindertenwerkstätten im Raum Dresden sowie in Freital, Arnsdorf und Kleinwachau. Viele dieser Einrichtungen sind langjährige Partner unserer Schule, andere wurden von den Schülerinnen und Schülern eigenständig gewählt. So entsteht ein vielfältiges Bild sozialer Arbeit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Während des Praktikums stehen im Mittelpunkt: Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Generationen, mit Menschen, die mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen leben, sowie mit Menschen in herausfordernden sozialen Lebenslagen. Diese Erfahrungen eröffnen

neue Perspektiven und sollen helfen, Vorurteile abzubauen, und die Fähigkeit stärken, empathisch und verantwortungsvoll zu handeln.

Unsere Schulgemeinde hofft, dass diese Zeit als bereichernd erlebt wird und viele wertvolle Eindrücke gesammelt werden. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für Situationen zu stärken, in denen Mitmenschlichkeit gefragt ist, ihnen Sicherheit im Umgang mit anderen zu geben und ihnen zugleich Orientierung für Diskussionen zu diesen Themen zu ermöglichen.

Die Erfahrungen aus dem diesjährigen Praktikum wurden im April 2026 während der Besinnungstage aufgegriffen, reflektiert und miteinander geteilt.

Ch. Cyriax

Aus den Fachbereichen

Physik: Physik im Advent

Knifflige Experimente, großer Teamgeist und neue Bestmarken – auch in diesem Jahr hat unsere Schulgemeinschaft wieder gezeigt, wie lebendig Physik sein kann: Bereits zum vierten Mal in Folge haben wir am Schulwettbewerb von „Physik im Advent“ teilgenommen – und das mit



großem Engagement. Die diesjährigen Aufgaben waren dabei besonders knifflig: Vieles ließ sich nicht einfach „weggoogeln“, und selbst moderne KI kam bei manchen Fragestellungen an ihre Grenzen. Umso deutlicher wurde, worauf es bei „Physik im Advent“ wirklich ankommt: selbst auszuprobieren, gemeinsam zu tüfteln, neugierig zu bleiben – und dabei jede Menge Spaß zu haben. Die Zahlen sprechen für sich: 196 Schülerinnen und Schüler waren aktiv dabei und haben zusammen 3672 Punkte erreicht – eine neue Bestmarke für unsere Schule. Darauf sind wir als Physikfachschaft sehr stolz, denn „Physik im Advent“ ist für viele inzwischen zu einer echten Selbstverständlichkeit in der Vorweihnachtszeit geworden. Ein besonderes Highlight: Das Goldene Phi geht in diesem Jahr an die Klasse 9b mit einer herausragenden Punktzahl von 534. Das ist nicht nur ein Zeichen großer Experimentierfreude, sondern vor allem auch ein starkes Signal für Klassengemeinschaft, Kommunikation und Hilfsbereitschaft. Kurz: ein echter Team-Erfolg. Wir freuen uns nun auf die Verlosung – im vergangenen Jahr hatten wir das Glück, unter anderem ein Teleskop sowie zwei Klassensätze Bücher zu gewinnen. Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten – und besonders an die 9b: Top Leistung!

Dr. F. Schwarz

Denkanstöße

Dr. Uta Dehnert

Die Zeitschrift PÄDAGOGIK 1/2025 kürt das Buch „Ehrfurcht vor Gott. Über das wichtigste Bildungsziel einer modernen Gesellschaft“ von Klaus Zierer und Thomas Gottfried zum Buch des Monats. Die Autoren verstehen den Gottesbezug dabei nicht als konfessionelle Festlegung, sondern als pädagogische Leitperspektive. In einer säkularer werdenden Gesellschaft, in der zugleich die Suche nach Sinn, Achtsamkeit und Orientierung wächst, fragen sie nach der Bedeutung von Transzendenz, Ethik und Ehrfurcht für zeitgemäße Bildung.

In der Buchvorstellung hebt Prof. Dr. Ludwig Haag hervor, dass hier ein Desiderat aufgegriffen werde: Während religiöse Bindungen abnehmen, bleibt das Bedürfnis nach Sinn bestehen. Die folgende Passage stammt aus der Buchvorstellung von Prof. Dr. Ludwig Haag. Sie bündelt zentrale Gedanken des Buches und eröffnet die Debatte darüber, welches Bildungsverständnis eine moderne Gesellschaft trägt und auf welchen Werten es gründen könnte:

„Warum ein Buch über Gott? Hier haben die Autoren, ein Praktiker und ein Wissenschaftler, ein Desiderat erkannt. Immer weniger Menschen sind in den westlichen Gesellschaften gläubig, die Menschen wenden sich von den Kirchen ab. Gleichzeitig ist Achtsamkeit im Trend, die Yogastudios sind voll, Meditationskurse sind ausgebucht. Die Befundlage ist klar: Die Menschen spüren ein Defizit und versuchen, es wieder zu füllen. [...] Die beiden Autoren unternehmen in einer logisch aufgebauten Argumentationskette den Versuch, ‚Ehrfurcht vor Gott‘ als wichtigstes Bildungsziel einer modernen Gesellschaft zu etablieren. Damit wollen sie eine Debatte darüber anstoßen, welche Bedeutung ‚Ehrfurcht vor Gott‘ heute spielen kann. [...]

Um die Einengung auf den einen christlichen Gott zu umgehen, steht für die Autoren Gott als ‚das Objekt von Glaubenstheorien, die mit Transzendenz, Sinnverwiesenheit und höherer Ethik korrespondieren‘. In Anlehnung an Herbart wird hier ein umfassendes Verständnis von Bildung erläutert, wie es sich auch im Artikel 131 der Bayerischen Verfassung wiederfindet: ‚Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden‘. Und genau das postulierte oberste Bildungsziel ‚Ehrfurcht vor Gott‘ als pädagogische Leitperspektive soll diese Bildung ermöglichen. Folgerichtig geht es dann darum, wie ‚Ehrfurcht vor Gott‘ als oberstes Bildungs- und Erziehungsziel als Grundlage einer modernen Werteerziehung für die Welt von morgen in der öffentlichen Schule zu verstehen und zu etablieren ist. Als Schlüssel für eine erfolgreiche Erziehung zur Ehrfurcht vor Gott wird ein Unterricht gesehen, wie ihn einer der Autoren, Klaus Zierer, gemeinsam mit Hattie mal in zehn Leitsätzen formuliert hat. Hier bleibt sich Zierer treu: Ein qualitativ hochwertiger Unterricht hängt auf Lehrerseite von einer professionellen pädagogischen Haltung ab. [...] Die Autoren enden mit dem Fazit, dass ‚Ehrfurcht vor Gott‘ als eine respektvolle Haltung definiert werden kann, die sowohl eine transzendente Wirklichkeit als Urgrund und Bedingung allen Seins anerkennt, aber auch die Tugend der Toleranz gegenüber anderen sinnstiftenden weltanschaulichen Positionen umfasst und im Bewusstsein der Grenzen von Mensch und Welt demütig gegenüber der Begrenztheit menschlicher Möglichkeiten ist.“

PÄDAGOGIK 1/2025, S. 52.

Aufnahmeverfahren für neue Klassen 5 abgeschlossen

Bereits Ende Januar fanden die Aufnahmegespräche für unsere künftigen 5. Klassen statt. 145 Grundschulkinder hatten sich beworben, 87 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für einen Platz im nächsten Schuljahr geben. Neben 6 Kapellknaben, 2 Integrationskindern und 47 Geschwisterkindern wurden 32 weitere Bewerber angenommen. Allen neuen Bannonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule!

S. Schäfer

Beleuchtungssanierung am Benno gestartet

Die Sanierung der veralteten Beleuchtung und Umstellung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung an unserer Schule läuft derzeit auf Hochtouren. Durch den Austausch werden jährlich 25.524 kWh an Energie eingespart, das entspricht einer Steigerung der Energieeffizienz um 51%. Die Minderung der Treibhausgasemissionen beträgt ebenfalls 51%. Die Förderrichtlinie Energie und Klima 2023 ermöglicht diese Maßnahme.



La France et moi – Frankreich und ich

Unter diesem Motto stand unsere traditionelle matinée française, die wir am 22. Januar 2026 – dem Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages – unter unserem Glasdach begangen haben. Alle Schülerinnen und Schüler des Französischprofils sowie der Grund- und Leistungskurs Französisch hatten dafür ein Foto zur Verfügung gestellt, das sie in Frankreich oder in einem anderen frankophonen



Land bzw. mit einem Gegenstand, der sie mit dem Land verbindet, zeigte. Herausgekommen war ein herrliches Potpourri von Bennoninnen und Bennonen unterm Eiffelturm, am Strand von Nizza, in provenzalischen Lavendelfeldern, mit Baguette, Crêpes und Camembert, Baskenmütze, Asterix-Comic oder Frankreichflagge. Diese Fotos konnte sich die ganze Schulgemeinde anschauen und nebenbei französischen Chansons lauschen, die über den Schulfunk abgespielt wurden. Außerdem gab es Kuchen am Spezialitätenbuffet und eine Ausstellung des Leistungskurses Französisch 11, die über die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen sowie unsere Schulpartnerschaft mit dem Lycée Chateaubriand in Rennes (Bretagne) informierte. Den Erlös von knapp 150 € spendeten wir unserm Hilfsprojekt Sudanecali. Besonders schön war, dass Frau Reinhold das Geld direkt mit nach Indien nehmen und den Jesuiten in Annekal übergeben konnte. Wir bedanken uns bei allen, die an der Fotoaktion teilgenommen, gebacken oder gespendet haben, und hoffen, dass unsere matinée jedes Jahr aufs Neue dazu beiträgt, die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern zu stärken bzw. das Interesse an Frankreich zu wecken.

S. Polak

Schweig nicht zu meinen Tränen

„Vier Jahre Krieg. Vier Jahre Tod, Gewalt, Angst und Erschöpfung. Vier Jahre Mut zum Leben, Hoffnung auf Frieden, Kraft zur Verteidigung gegen das Böse. Der russische Angriff auf die Ukraine dauert an – und mit ihm das Leid der Menschen, deren ganze Welt seit dem 24. Februar

How to Vergebung

„Nun sagen alle, dass ich nun auch vergeben muss. Dass es nun doch an der Zeit ist. Dass es so ja nicht für immer sein kann.“

Schuldig werden, Fehler machen – all das ist allgegenwärtig in unserem Alltag. Oft sind wir schnell im beiläufigen Entschuldigen kleiner Fauxpas-Pas. Gleichzeitig fällt uns der Umgang mit Schuld, die an uns verübt wurde, deutlich schwerer. Alles vergeben und vergessen? Meist nicht, auch wenn wir dazu aufgefordert sind. Sogar 77-mal, wenn wir Jesus fragen. (Mt 18,21-22)

„Ich fühl's nicht. Jetzt gerade kann ich nicht vergeben. Noch bin ich nicht dazu bereit.“

Jesus am Kreuz sprach selbst: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34). Als Christen sind wir berufen, seinem Vorbild zu folgen. Und doch sind wir Menschen. Zur Heiligkeit berufen, aber nicht perfekt. Vergebung ist ein Prozess und darf uns auch schwerfallen. Heilen darf Zeit in Anspruch nehmen.

„Aber es fühlt sich an wie Hängenbleiben. Ich will nicht in der Vergangenheit leben. Vielleicht ist es irgendwann leichter. Vielleicht ist da Hoffnung.“

Schon die Bereitschaft, eines Tages vergeben zu wollen, ist ein erster, kostbarer Schritt. Ein Schritt weg von den Gefühlen, die uns niederdrücken, hin zu einem inneren Aufatmen. Ein Schritt hin zu einem wirklichen Neubeginn – zu unseren Mitmenschen, zu uns selbst und, ja, zum Himmelreich. Denn ob wir schuldig geworden sind oder unschuldig verletzt wurden: Wenn wir den Mut finden, diesen Weg zu gehen, geht Gott ihn mit uns. Er lässt uns nicht allein mit dem, was war, sondern eröffnet Zukunft. Dann dürfen wir hören und glauben: „Siehe, ich mache alles neu!“ (vgl. Offb 21,5).

Diese Verheißung gilt nicht nur am Ostermorgen. Sie gilt heute. Und morgen. An jedem neuen Tag.

Ph. Holfeld

2022 unwiderruflich zerstört ist. „Schweig nicht zu meinen Tränen!“ – der Ruf aus Psalm 39 drückt Wut und Hoffnung aus im Angesicht der Gewalt. Wer so betet, fordert ein, angehört zu werden. Und hofft auf Beistand.“ (EKD-Fürbitte zum 4. Jahrestag der russischen Völlinvasion der Ukraine, Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Hannover, Februar 2026).

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die an unserer Spendenaktion zur Ukrainehilfe am 4. März teilgenommen haben. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir eine beeindruckende Menge an Spenden sammeln. Es ist überwältigend zu sehen, wie viel Interesse und Solidarität in unserer Gemeinschaft besteht.



Die Situation in der Ukraine bleibt weiterhin katastrophal. Viele leben ohne Licht, Strom und Wasser in ihren zerstörten

Häusern. Daher ist es umso wichtiger, dass wir gemeinsam helfen. Dank Ihrer Hilfe konnten wir bereits mehrere Hilfstransporte



aus Dresden organisieren, die direkt zu den Bedürftigen in der Ukraine gelangten. Ihre Sachspenden sind von unschätzbarem Wert und tragen dazu bei, das Leben der Menschen vor Ort zu verbessern.

Wir sind stolz darauf, dass wir als Benno-Familie nicht gleichgültig bleiben, sondern aktiv Solidarität mit den Menschen in Not zeigen. Vielen Dank für Ihr Mitgefühl und Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir etwas bewirken! Slava Ukraini!

Die Sammlung von Spenden wird weiterhin fortgesetzt. Bei Interesse können Sie sich gerne an Frau Loitsch unter der E-Mail-Adresse loitsch@benno-gym.de wenden.

Y. Loitsch

Kurzmeldungen

BennoChor

Singen im Chor - das ist mittlerweile den 75 Sängerinnen und Sängern unserer Schule ein Bedürfnis. Das letzte Konzert des Benno-Chores am 13.12.2025 in der Zschachwitzer Kirche „Heilige Familie“ hat Mitwirkende und Publikum mit Glück erfüllt.

Der Chor spannt inzwischen einen Bogen von der Alten Musik bis in die Moderne. Die Sängerinnen und Sänger wissen mit den



verschiedenen Stilistiken gut umzugehen und die Vielfalt lässt das Repertoire nie langweilig werden.

Ein Teil des Chores wird in der ersten Herbstferienwoche nach Zypern fliegen. Konzerte, Begegnungen mit anderen Schulen, Byzantinische Musik sowie das Kennenlernen von Land und Leuten stehen auf dem Programm.

Wir freuen uns darauf und werden in der Herbstausgabe des Bennovums über unsere Erfahrungen berichten.

Außerdem nehmen wir an einem Projekt

Termine

- 2.4. Gründonnerstag - unterrichtsfrei am St. Benno-Gymnasium
- 3.4. – 10.4. Osterferien
- 16.4. – 6.5. schriftliches Abitur
- 1.5. Maifeiertag (unterrichtsfrei)
- 7.5. – 2.6. mündliches Abitur
- 18.5. – 22.5. Schülerarbeitswoche
- 14.5. Christi Himmelfahrt (unterr. frei)
- 15.5. unterrichtsfrei
- 25.5. Pfingstmontag (unterrichtsfrei)
- 5.6. 7:30 Uhr Sportfest
- 5.6./6.6. 17 Uhr Musiktheater-Aufführung (Turnhalle)
- 20.6. 9 Uhr Abitur-Gottesdienst, anschließend Abiturzeugnisse (TH)
- 21.6. 18 – 22 Uhr Abiturball
- 30.6. 19 Uhr Vorstellung Theater-AG (Turnhalle)
- 2.7. 18 und 20 Uhr Sommerkonzerte (Turnhalle)
- 3.7. 7:45 Uhr Zeugnisausgabe
9:30 Uhr Schuljahresschluss-gottesdienst, anschließend Auszeichnungen
- 4.7. – 14.8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

des Chorverbandes Pueri Cantores teil. Ein virtueller Chor aus allen Bundesländern soll entstehen und das Werk des Komponisten Klaus Wallrath „Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen“ erklingen lassen. Wir sind gerade in der heißen Übungsphase ...

Es grüßt der *BennoChor*

Ungarnaustausch

Vom 1. bis 7.3.2026 weilten 10 Schülerinnen und Schüler des St. Benno-Gymnasiums zum Schüleraustausch in unserer Partnerschule, dem JESZU-Gymnasium, in Ungarn in Miskolc. Begleitet wurden sie von Frau Heumann und Herrn Martin.



Auf dem Programm standen sprachliche Kontakte, vor allem in Englisch, naturwissenschaftliche Aspekte wie Mülltrennung und Nachhaltigkeit, die Arbeit eines Observatoriums, Unterrichtsbesuche sowie das Kennenlernen von Land und Leuten in den Gastfamilien und in der Gruppe.

Alle brachten sich sehr engagiert ein und konnten so viele Gedanken, Erlebnisse und positive Erinnerungen mitnehmen.

In der Woche vom 23. bis 28.3.2026 fand dann der Gegenbesuch statt.

C. Heumann / A. Martin

Schulinterne Lehrerfortbildung

Die traditionellen Pädagogischen Tage unserer Schule fanden in diesem Jahr vom 5. bis 7. März im St. Benno-Gymnasium statt.



Die jährliche schulinterne Weiterbildung stand dabei im Zeichen der Nutzung künstlicher Intelligenz im

Umfeld schulischer Prozesse.

In verschiedenen Workshops beschäftigten sich die Pädagoginnen und Pädagogen der Schule unter anderem mit den Grundlagen künstlicher Intelligenz, deren Herausforderungen und Chancen bei der Nutzung im Lernprozess sowie den möglichen Konsequenzen für zukünftige Prüfungsformate.

Dazu führten externe Referentinnen in die unterschiedlichen Themengebiete ein und leiteten den Austausch der Arbeitsgruppen.

O. Müller

Abschied ohne *pierogi* – das geht doch nicht!

Die motivierten Polnisch-Schülerinnen und -schüler der 12. Klasse haben sich am 20. März in der Schulcafeteria an die Arbeit gemacht, um polnische pierogi zuzubereiten. Die Zwölfer haben sowohl polnische Teigtaschen mit Sauerkraut und Pilzen gefüllt, Teigtaschen mit Quark, Kartoffeln und Zwiebeln gefüllt, als auch Teigtaschen mit Spinat und Ziegenkäse zubereitet. Die Arme haben wehgetan, da es nicht leicht ist, den Teig zu kneten und auszurollen. Zum Trinken gab es selbstgemachten polnischen kompot.

Trotz großer Anstrengung konnte man Geruch und Geschmack der polnischen Küche genießen. „Es hat Spaß gemacht“, war auch zu hören.



Trotz der knappen noch verbliebenen Zeit bleiben die Zwölfer im Polnisch-Unterricht aktiv; in der kommenden Woche soll musiziert und das Ganze als Video festgehalten werden.

Auch die Polnisch-Lernenden der zehnten und elften Klasse freuen sich schon auf das gemeinsame Kochen – eine stets willkommene Abwechslung vom Einpauken der Genitiv- und Lokativendungen.

Ich freue mich auf weitere spannende Projekte!

K. Schulz / Pani Kasia

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de